Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 9 (1902)

Heft: 11

Artikel: Von unseren kathol. Lehrerseminaren

Autor: Frei, C.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-533918

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3) Wie viel Zins erhalte ich von 2460 Fr. à 4 % in 6 Monaten?

7. Klasse. — I. Abteilung.

1) Ein Bauer hat auf seinem Gute 4890 Fr. Schulben. Die eine Sälfte biefes Rapitals muß er zu 31/2 %, bie andere Salfte zu 33/4 % verzinsen. Wie hoch beläuft fich ber ganze Jahreszins?

2) Ein Stuck Land hat die Form eines Rechteckes und ift 28,5 m lang und 19,75 m breit. Wie hoch tommt ein Lattenhag um dasselbe herum, wenn

ber laufende Meter 1,6 Fr. foftet?

3) Gin Senn bat 15 Rube und muß bas Beu fur biefelben mahrend 14 Wochen kaufen. Jede Ruh erhalt täglich 15 kg Heu. Wie hoch kommt ihn basselbe, wenn er für 1 q 44/5 Fr. bezahlen muß?

II. Abteilung.

1) Jemand hat 6900 Fr. in der Sparkasse und bezieht hievon ben

Jahreszins mit 258 Fr. 75 Rp. Wie hoch ift ber Binsfuß?

2) Ein Bauplat ift 65,8 m lang und 32,75 m breit. Darauf wird ein Haus von 26 m Länge und 18,5 m Breite erstellt. Welche Fläche bleibt für ben hofraum und ben Garten übrig?

3) Ein Taglöhner arbeitete mahrend bes Sommers 146 Tage und verdiente täglich 3 Fr. 75 Rp. Im Winter arbeitete er 124 Tage um einen Taglohn von 2,8 Fr. Seine Ausgaben während des Jahres betrugen 838 Fr. 90 Rp. Wie viel fonnte er ersparen?

Von unseren kathol. Pehrerseminarien.

1. XXII. Jahresbericht über das freie fathol. Behrerfeminar in Zug.

Tas Seminar umfaßt vier volle Jahreskurse und hebt nun gleich den anderen fathol. Lehrerbildungs-Unstalten im Frühjahr an. Demzufolge erscheint also auch eine separate Berichterstattung über die Lage und Wirtsamkeit des Seminars, statt wie bisher eine solche in Anlehnung an die Schulen des Benfionates St. Michael. Die Ausbehnung der Lehrzeit scheint von besten Erfolgen gefront zu fein, weil baburch ter Behrplan möglichft die Unforderungen der verschiedenen Rantone berücksichtigen kann, was felbstverständlich den einigermaffen entsprechend veranlagten Zöglingen die Staatsprufung fehr erleichtert. Es haben somit lettes Jahr 2 Boglinge in Rorschach, 1 in Luzern, 1 in Bafelland die Prüfung mit Erfolg bestanden und auch bereits Anstellung gefunden.

Im Berichtsjahre gablte ber I. Rurs 11, ber II. 6, ber III. 9 und ber IV. 7 Zöglinge, die 13 Kantonen angehörten. Das Lehrer-Rollegium schließt drei geiftliche und 8 weltliche Lehrer in fich. An der Spike fteht hochw. Hr. Seminardirektor H. Baumgartner. Die eriten beiden Kurse hatten wöchentlich je 41 und die letten beiden je 43 Unterrichtsstunden. Kostgeld per Woche 10 Fr. —

Die eingelaufenen Beiträge der Katholifen belaufen fich auf Fr. 2802. 80, während die Ausgaben Fr. 3070. 85 ausmachten, worunter Fr. 1150 Stipendien. Bermoge eines Aftivfaldes vom letten Jahre im Betrage von Fr. 303. 19 gelang es, einen Rechnungs-lleberschuß von Fr. 35. 14 zu erzielen. Es ist sehr zu wünschen, daß ber fathol. Opferfinn gegenüber diefer Unstalt tes kathol. Erziehungsvereins nicht erlahmt. Die Existenzkerechtigung des Seminars bei aller gerechten Würdigung der analogen fathol. Anstalten bedarf auch in unseren Tagen feines Beweises, der gesunde Ginblick in die Zeitlage erkennt sie ohne viel Umschweif. Ter hodw. Herr Direktor ruft barum neuerdings der Neubelebung und Ausdehnung des Apostolates der christlichen Erziehung zu Gunsten des Seminars (jährlich 60 Rp. Beitrag). Der edle Gedante wird namentlich den kathol. Pfarrämtern nahe gelegt. Hoffen wir, der erneute Appell um eine mehrere und intensivere materielle Unterstützung dieser staatsunabhängigen Lehrerbildungs-Anstalt sei von wirksamem Erfolge begleitet. —

2. Jahres : Bericht über das Lehrer : Seminar in Sigfirch.

An der Anstalt wirlten fünf weltliche und ein geistlicher Lehrer, welch' letterer — Hochw. Herr Kunz — zugleich Direktor ist. Zöglinge waren im I. Kurse 17, im II. 16, im III. 12 und im IV. 7, also total 52, die durchwegs Luzerner Bürger sind, also den spezisisch kantonalen Charakter der Austalt markieren. Obligate Unterrichtsstunden hatte der I. Kurs 36, der II. 36, der III. 35 und der IV. 36. —

Auch diese Anstalt hebt nun an und schließt im Frühjahr. — Stipendien wurden erteilt: Fr. 3255. — Ein "pädag. Kränzchen", gebildet von den Zöglingen der 2 obersten Kurse, besammelte sich alle drei Wochen und behantelte acht recht interessante Thematoa, an deren Verlesung sich immer eine rege Kritik anschloß. Mit eben angehobenem Schuljahr ist ein neuer Lehrplan in Krast, den Erziehungsrat und Seminarlehrerverein in gemeinsamer Arbeit schusen. Die intensive Arbeit, die alle maßgebenden Persönlichseiten der Ausarbeitung eines zeitzgemäßen Lehrplanes widmeten, ist ein Beweis, daß man bestrebt ist, das Seminar zeitgemäß zu heben. —

3. Jahresbericht des Schwyzerischen Lehrerseminars in Ricenbach.

Die Anstalt hielt ihre Schlufprüsungen den 15. und 16. April ab. Sie steht unter der Aufsicht der Ho. Domherr Psister, Regierungsrat Winet, Major Eberle, Psarrer Fuchs und Prosessor Bommer. Das Lehrerpersonal rekrutiert sich aus 5 willichen und 1 geistlichen Herrn, welch letzterer — Hochr. Herr Dr. Stößel — zugleich Seminar-Direktor ist. Ter Vorkurs zählte 5, der I. Kurs 2, der II. 10 und der III. 12 Zöglinge.

Der Vorfurs hatte 34-35, der I. Kurs 35-37, der II. Kurs 39-41 und ber III. Rurs 43-45 Unterrichtsftunden, vielfach je 2 event. 3 Rurse gemeinsam. Nebenher geben selbstverständlich noch eifrige und individuelle Pflege ber Instrumentalmusit, praftische Ginführung in die Landwirtschaft, Anhörung schultygieinischer Vorträge sowie Besuch und Handhabung ber lebungsschule. Berschiedene schückterne Reuerungen deuten darauf hin, daß man zuständigen Ortes allgemach darauf Bedacht nimmt, die verdiente Anstalt in forreit moderner Weise zu reorganisieren. Rantonal dürste der Zuspruch der jungen Leute erst bann wieder ein größerer werdin, wenn einmal ein Schulgelet mit eingreifender Reorganisation der Besoldungsverhältnisse das Lidt ber Welt erblidt. Dhne gründliche Umgestaltung unserer Besoldungsverhältnisse werden begabte junge Beute unter heutigen Berhältniffen den Behrerberuf nicht ergreisen. Glaube man das nur. — Das Zeitalter wachfenter Zentralisation bietet eben talentierten Junglingen materiell sichereres Die Welt denft aber immer mehr materiell. Cl. Frei. Dafein.

*Sinnfprüche.

Wenn ich Ohm und Bruber hätte, Betterschaft und Schwähersippe, Ständ' ich nickt an dieser Stätte (vor den Richtern).